

# DIE AKASHA-CHRONIK

ein disco-zentrisches Magazin im Mondenrhythmus

Ausgabe VIII. Mond im Jahr 12069 der  
nachatlantischen Zeit (NAZ)

Vollmondnacht August 2019

Mit der Akasha-Chronik halten sie ein disco-zentrisches Magazin in Händen, das im 29 1/3 Tages-Rhythmus zu Vollmond veröffentlicht wird. Es ist rein als pdf-File im Internet verfügbar. Ein Ausdruck, die Vervielfältigung und Verbreitung ist ausdrücklich erwünscht. Es kostet dem Leser maximal den Ausdruck im Copy-Shop oder bei sich zu Hause. Werbung und sonstige Propaganda-Maßnahmen werden weitestgehend vermieden.

## - Akasha-Chronik -

Das bedingungsvolle Leben!.....	2
Wieso ich nie länger als eine Armlänge im Voraus planen muß!.....	4
Es gibt nichts physisches außer dem Kern des Universums, die Erde .....	5
Warum der Mensch mit allem was er für die Gemeinschaft (für andere) macht scheitert.....	6
Eine Frau möchte gerne gefragt werden .....	8

**Meinungen, Leserbriefe** und interessante Kommentare sind herzlich willkommen! Gerne nehme ich auch geschriebene Artikel auf, die mir zugesandt werden.

Ob es den Weg in die Veröffentlichung schafft garantiere ich jedoch nicht! Bitte suchen sie im Internet nach der Seite vom Herausgeber Raphael de Bael. Dort finden sie ein **Kontaktformular** zum Übersenden einer Nachricht.

Ich möchte allerdings auch darauf hinweisen, was mir ein sehr weiser Journalist einmal vorgelebt hat, dass jeder Kommentar, jede Stellungnahme, jede negative Gefühlsregung die du über ein Thema äußerst, dir selbst ZEIT, NERVEN und selbstverständlich auch GELD (ENERGIE) kostet.

Wähle daher weise, ob du wirklich deinen Tag im TUN oder im SEIN verbringen willst. Ich persönlich glaube, dass du mit dem Lesen, dem Verstehen, dem gedanklichen Verarbeiten und evtl. der Bildung einer anderen Sicht- und Denkweise schon genug ZEIT und ENERGIE des Tages investiert hast.

## DAS BEDINGUNGSVOLLE LEBEN!

Anstatt bedingungslos zu lieben lebt der heutige Mensch lieber **bedingungsvo**ll! Es gibt nahezu keinen Bereich, wo er nicht entsprechende Ansprüche oder keine Erwartungen stellt. Das ist zum einen makaber, denn dadurch geißelt er sich im Grunde genommen selbst. Zum anderen ist es höchst anstrengend und nervig, vor allem für die Beteiligten und Betroffenen des „bedingungsvollen Menschen“.

Nur wenn mich mein Mann ordentlich behandelt so wie ich es mir vorstelle, bin ich bereit ihn Zugang zu meinen heiligen Hallen zu gewähren. Erst wenn ich von meinem Chef die geforderte Gehaltserhöhung erhalte, bin ich in der Lage wieder mehr zu leisten. Wenn dieses verdammte Arschloch vor mir nicht bald auf Seite fährt, wird er zu spüren bekommen mit wem er es hier zu tun hat.

Es geht allerdings auch auf eine sanfte, weiche und fürsorgliche Art. Wenn ich die Tante Käthe so lange pflege dass sie sich noch ein paar schöne Jahre machen kann, werde ich auch ein großes Stück Kuchen von ihrem Erbe bekommen. Ich lächele meinen liebsten an und koche für ihn, bügele seine Wäsche und bin fröhlich wenn er nach Hause kommt, dann geht es mir schließlich gut und er kauft mir wahrscheinlich den schönen Brillanten den ich letztes Mal beim Juwelier Edelmann mit ihm bestaunt habe.

Hinterhältiges, da vorgetäushtes (gefaked) Verhalten sind solche Heuchelein, die man in jeder Sekunde in Läden, Cafès, Restaurants, in Hot-Lines oder im Buff vorfinden kann. Hier wird gegrinst, gelächelt, gefunktelt, geblufft bis der Arzt kommt – oder die

# DIE AKASHA-CHRONIK

ein disco-zentrisches Magazin im Mondenrhythmus

Ausgabe **VIII. Mond** im Jahr **12069** der  
nachatlantischen Zeit (NAZ)

Vollmondnacht August 2019

Rechnung bezahlt ist. Es ist erstaunlich wie oft ich feststelle, dass wenn das Geld geflossen ist, es dann auch in vielen (nicht in allen!) Fällen mit der Fröhlichkeit, Zuvorkommenheit und Herzlichkeit zu Ende geht. Ausnahmen bestätigen die Regel natürlich!

Eine nette Bedienung hat mich das letzte Mal so behandelt, nachdem ich ihr tatsächlich auf den Leim gegangen war, was natürlich ab und an passiert, ich bin ja nicht unfehlbar. Sie konnte nicht einmal danke und auf Wiedersehen sagen, obwohl wir vorher einen angenehmen Blickkontakt hatten und ein paar Worte (nicht zu viele) gewechselt haben. Beim nächsten Besuch die gleiche Masche. Dieses nette Wesen kann sich nicht einmal Menschen merken, die zwei Tage vorher bei ihnen zu Besuch gewesen sind. Ist das überhaupt ein Mensch? Oder steht in vielen Dienstleistungsgeschäften nur noch ein Roboter der Standardroutinen ausführt. Manchmal glaube ich das wirklich!

Wenn ... dann ...

Da kannst du dich noch so weit darum drücken. Sobald diese vorgenannte Formel zum Einsatz kommt ist eine Bedingung im Spiel. Da kann sie noch so lieb gemeint sein. Sie **ist es nicht**.

Sie ist es nicht, denn sie ist mit einer Forderung an ein anderes Wesen verbunden, dessen Verhalten maßgeblich davon abhängt, wie ich mich verhalte oder was ich bereit bin zu tun.

Wenn ... dann ... - Schleifen sind in der Programmierung der meisten **Maschinen** Standard. Sämtliche künstlichen Maschinensprachen, also Programmier-Sprachen, haben diese Routine. Es ist allerdings lediglich eine Routine. Ich muß der Maschine

einen Befehl einhauchen, damit sie reagieren kann. Die Maschine nimmt dann anhand ihrer Sensorik aus ihrer Umwelt die Möglichkeit auf die entsteht. Vergleicht diese mit ihrem Datenspeicher und reagiert entsprechend der „wenn-dann-Logik“. Ist ein entsprechender Sensorikwert nicht bekannt, weiß der Rechner natürlich nicht was er machen soll.



Raphael de Bael – Beobachter und Philosoph

## Der Junkie

Solange ich ein **JUNKIE**,  
**abhängig** von und **süchtig** nach **Bestätigung**,  
**Anerkennung**, **Lob** und **Liebe** von **anderen**  
Wesen sowie **materiellen Verlockungen** bleibe,  
werde ich mich **nicht ein** Stück zu meinem  
höheren Selbst entwickeln können!  
Ich lerne **meine eigene** WELT zu **lesen!**

Algarve im Juni 2018

Raphael de Bael (2018)

es gilt kein Copyright auf Erden, die Verbreitung der Texte und Gedanken ist ausdrücklich erlaubt und gewünscht!

Maschinen werden daher mit Bedingungen gesteuert. Doch offensichtlich werden Menschen auch mit Bedingungen gesteuert. Erst wenn ein geforderter Wert erreicht wird, öffnet sich die Tür zum nächsten Portal. Erst wenn der Mensch, den ich steuere, etwas bestimmtes erledigt hat, bekommt er das was er sich wünscht. Das ist wie beim Hund der das Stöckchen zurückbringt und dafür ein Leckerli bekommt.

Ist das nicht Wahnsinn was da in den meisten Liebesbeziehungen und auch sonst unter den Menschen vonstatten geht?

Erst wenn du dich nach gesellschaftlichen Maßstäben richtest wirst du von der Masse anerkannt und ge-

# DIE AKASHA-CHRONIK

ein disco-zentrisches Magazin im Mondenrhythmus

Ausgabe VIII. Mond im Jahr 12069 der  
nachatlantischen Zeit (NAZ)

Vollmondnacht August 2019

schätzt. „Ich sage dir, wenn du nicht so bist, wie wir uns das wünschen, dann kannst du uns gestohlen bleiben!“. Wau - durch diesen Satz greife ich in dein Leben ein und bestimme wie du zu sein hast.

99,88% der Frauen rennen heute mit dieser Einstellung über den Planeten und wundern sich, dass sich entweder sofort oder nach ein paar Monaten die Männer wieder von ihnen abwenden. Macht mal den Kopf an, Mädels.

Ein Mensch der Bedingungen setzt führt nicht, sondern ist abhängig und süchtig nach etwas, das sich Hörigkeit, Befehlsempfänger und Dienerschaft nennt. Die Männer brauchen nicht die Frauen, doch umgekehrt brauchen scheinbar die Frauen die Männer, so wie der Teufel seine Zufuhr von Unliebe und Hass.

Übrigens, um zu schauen, ob ich es mit einer Maschine zu tun habe, bestelle ich ab und an einmal auf meinem brutalen fränkischen Dialekt und weiche stark von der Norm ab was mein Verhalten betrifft. Und siehe da. Viele Roboter haben tatsächlich große Probleme mit dem Aussergewöhnlichen. Und viele nette Bedienungen reagieren völlig gelassen auf mein niedriges Bauernverhalten. Da weiß man was man hat ...

Eine Gesellschaft mit ihren Individuen die mit bedingungsloser Anspruchstellung durch das Leben zieht, was heute bei zu 99,88% der Menschen der Fall ist, krepitiert von innen heraus! - Langsam, unmerklich, schleichend ...

Die eingerichteten „Sozial-Systeme“, die von Anfang an gegen die individuelle Entwicklung der Seelen gewirkt haben, stoßen an ihre „finanziellen“ und psychischen Grenzen. Finanziell in der Art, dass die

Regierungen und Staatssysteme diesen enormen Bedarf an Geldmitteln fast nicht mehr schultern können. Die Staats- und Kommunalkredite sind bis auf das schmerzlichste ausgereizt. Und psychisch, da es fast keine Menschen mehr gibt die im Sozialbereich derartige Jobs durchführen möchten. Das sieht man an den tausenden von Stellenanzeigen, die scheinbar über Monate hinweg keinen Arbeitnehmer finden.

„Nicht unter diesen Bedingungen!“, höre und lese ich land-auf, land-ab. Wen wundert`s?

Mein Problem soll es nicht sein!

Ich stelle keine Bedingungen mehr, sondern praktiziere bedingungslose Liebe, indem ich alles-was-ist akzeptiere, so wie es ist. Ich respektiere die Ansichten der anderen und nehme die Meinungen derer ebenso an – man kann sie haben.

\* \* \*

## WIESO ICH NIE LÄNGER ALS EINE ARMLÄNGE IM VORAUS PLANEN MUSS!

Der zivilisierte Mensch braucht Sicherheit – Planungssicherheit. Er möchte stets im Augenblick wissen was auf ihn zu kommt. Das erkenne ich an mir am allerbesten, weil ich mich beobachten kann wie ich denke, fühle und handele.

Dadurch jedoch, dass ich mich im Moment, also immer jetzt, damit beschäftige was passieren könnte, sollte, müsste, befinde ich mich in Eventualitäten, die eintreten können, aber nicht müßen.

Wenn ich mich im jetzt damit beschäftige was ich

# DIE AKASHA-CHRONIK

ein disco-zentrisches Magazin im Mondenrhythmus

Ausgabe VIII. Mond im Jahr 12069 der  
nachatlantischen Zeit (NAZ)

Vollmondnacht August 2019

unbedingt nächste Woche am Mittwoch Nachmittag  
brauche, verbrenne ich Energie dadurch, dass ich  
mich um etwas kümmerge, das noch gar nicht da ist.  
Und, zeitgleich (also im Jetzt), verpasse ich etwas,  
das im Moment statt findet. - Ist das nicht schade?

Sehr oft am Tag ertappe ich mich dabei, dass ich  
mir über das **-Nachher-** Gedanken mache, was ich tun  
muß oder aber auch über das **-Vorher-**, was gesche-  
hen ist.

Das makabere daran ist allerdings. An beiden 'Zei-  
ten' kann ich nichts mehr oder noch nichts ändern.

Das darf mir immer wieder im **-Jetzt-** klar werden

Vorher – **JETZT** - Nachher

Es gibt keine Zeit, alles findet simultan statt.

Durch die Zukunft sind wir gezwungen zu **tun**.

Durch die Vergangenheit sind wir blockiert zu **han-  
deln**.

Nur im Jetzt haben wir die Freiheit zu leben = **sein**.

Diese drei Sätze in dein Bewusstsein, und somit  
Einsicht, zu bekommen ist die größte Herausforde-  
rung in einem Menschenleben!

**Frank Carl Maier**

\* \* \*

## ES GIBT NICHTS PHYSISCHES AUSSER DEM KERN DES UNIVERSUMS, DIE ERDE ...

und diese „Erde“ gleicht einem Diskus<sup>1</sup>. Also im  
Grunde genommen einer Scheibe, die in ihrem Meri-  
dian nach 'unten' und 'oben' konzentrisch gewölbt ist.

Alles auf oder im Diskus ist physisch. Ausserdem  
hat der Scheibenkörper eine Ätherhaut und eine dar-  
über befindliche Astralhaut. Je mehr man sich vom  
Kern, der Dichte (grob-stofflich) des Körpers, ent-  
fernt, desto lichter (fein-stofflicher) ist der Raum her-  
um. Bis er letztendlich im All (Astralhaut, Kosmos) in  
ein „Nichts“ aufgeht. Es ist nichts mehr, nur noch Spi-  
rit, Geist.

Was bedeutet das nun für die Vorstellung des Men-  
schen vom „Leben“? - es bedeutet, dass sich die Vor-  
stellung die sich die Menschheit von den Planeten,  
Sternen, dem Weltall, dem Universum macht, erneut,  
nach Ptolomäus, Kepler, Kopernikus, Regiomontanus,  
recht stark auf den Kopf gestellt wird.

Denn es ist weder ein geozentrisches, noch ein he-  
liozenrisches Weltbild, das die erwähnten „Wissen-  
schaftler“ entdeckt haben. Es ist ein, wenn man so  
will „disco-zentrisches“ Bild von einem System, in  
dem wir unser Dasein pflegen.

Welche Auswirkungen hat das auf den Menschen?

Er wird schon wieder verunsichert. Er ist schon

<sup>1</sup> von lat. discus und griech. diskos = Scheibe, bzw. Wurfscheibe in der Leichtathletik,  
übrigens auch Lebewesen, wie z.B. im Fisch, Wirbeltier; und auch als Knorpel  
zwischen Gelenkgrube und Gelenkköpfchen.

# DIE AKASHA-CHRONIK

ein disco-zentrisches Magazin im Mondenrhythmus

Ausgabe VIII. Mond im Jahr 12069 der  
nachatlantischen Zeit (NAZ)

Vollmondnacht August 2019

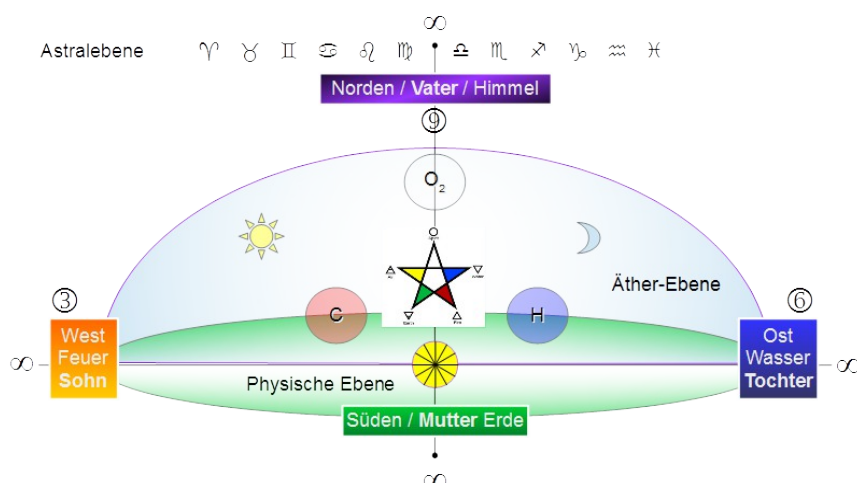
wieder hilflos und ohnmächtig, nachdem er sich nun an eine helio-zentrische Darstellung seit dem 16. Jahrhundert, nach erbittertem Kampf mit der geozentrischen Darstellung aus der Antike, gewöhnt hat und soweit damit leben kann.

Doch irgend etwas hat den bewussten Menschen immer an beiden Darstellungen gestört. Irgend etwas war und ist nicht stimmig mit dem Bauchgefühl, der Intuition vieler Menschen.

Zu jeder Darstellung gibt es tausende von Thesen, Hypothesen, Anti-Thesen und vor allem Streitereien darum, wer denn nun Recht hat.

Ich sage mit meiner Darstellung in keinsten Weise, dass ich Recht haben muß! Ich sage lediglich, dass es sich für mich so stimmig anfühlt. Ich kann mir vorstellen, dass Planeten als Lichtkörper, die aus Photonen und Tachyonen bestehen, welche wiederum ohne elektrische Ladung und ohne materiellen Kern (Masse) existieren, auf eine Leinwand außerhalb der Stratosphäre projiziert werden und in Hyper-Lichtgeschwindigkeit an dieser entlang wandern, wie als wären sie von einem Licht-Projektor dorthin gestrahlt.

## DAS ALL & GÖTTLICHE ORDNUNG



Die „Erdrabanten“ Sonne und Mond allerdings bewegen sich innerhalb einer Atmosphäre, der Ätherhaut um die Scheibe (Diskus) und zwar in spiralförmiger Weise auf der Oberseite des Diskus zwischen 'nördlichem' und 'südlichem' Wendekreis. Jedes Mal zur Tag- und Nachtgleiche (Equinox) passiert dabei die Sonne den Äquator, der tatsächlich einen Ring als 0-Breitengrad darstellt.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das gute liegt so nah?

Seit Jahrhunderten träumt der Mensch davon physisch ins All zu fliegen und den Sternen nahe zu kommen. Er entwickelte in seiner Phantasie unzählige Möglichkeiten, wie sich das ganze (All) zusammensetzt. Weltbilder über Weltbilder entstanden durch verschiedene Individuen, die, mit ihrem Bewusstsein wiederum das Massenbewusstsein inspirierten und beflügelten. Und so haben Milliarden von Menschen mit ihrer Sicht- und Denkweise dazu beigetragen, dass immer mehr und andere Ansichten entstanden.

Jedes Wesen hat seine Sicht der Dinge und denkt darüber was es „aus dem Äther“, der „Akasha-Chronik“ gelernt hat. Im Grunde genommen ist es schnurzip-egal wie diese Welt funktioniert, es ist doch von viel höherer Bedeutung, dass sie funktioniert. Und von daher sollte sich jedes Individuum seine eigene Meinung bilden und mit seinem eigenen Weltbild glücklich werden.

Denn es wird es! Ein Mensch, der sich nicht in Diskussionen, Streitereien, Konflikte, dogmatischen Thesen, und weiß der Geier noch was verstrickt und verflechtet, lebt ein Leben in höchster Glückseligkeit,

# DIE AKASHA-CHRONIK

ein disco-zentrisches Magazin im Mondenrhythmus

Ausgabe VIII. Mond im Jahr 12069 der  
nachatlantischen Zeit (NAZ)

Vollmondnacht August 2019

das sei gewiss!

Ich rege daher an, mein disco-zentrisches Weltbild zu bedenken, es zu akzeptieren, es zu respektieren und es dabei zu belassen.

Und was mit einem Weltbild funktioniert, läßt sich ebenso mit Meinungen, Darstellungen, Geschichten, Mythen, Erzählungen und anderen geistigen „Erfindungen“ praktizieren.

Aus diesem Grund ist dieses Magazin ein disco-zentrisches das ich gerne in einem persönlichen Gespräch näher erläutere, wie so alles andere unbeschreibliche, unfassbare, übersinnliche oder paranormale auch über das sich sehr schlecht schreiben läßt, was auch Rudolf Steiner und viele andere schon feststellen durften.

Gespräche gestalte ich jedoch maximal mit 12 Teilnehmern. Alles hat seinen Grund und auch hierfür gibt es einen. Frage am besten Mal beim Autor der Jesus-Geschichte nach.

Raphael d'Bael

\* \* \*

## **WARUM DER MENSCH MIT ALLEM WAS ER FÜR DIE GEMEINSCHAFT (FÜR ANDERE) MACHT SCHEITERT.**

Mephisto: „Es irrt der Mensch so lang er strebt.“

oder

„Wenn du denkst du duschst, dann denkst du nur du

duschst.“ (auf einer Tafel in einer Gaskammer eines deutschen Konzentrationslagers)

Was soll das? Warum benutze ich einen so häßlichen und erniedrigenden Satz aus der dunklen Zeit des Nationalsozialismus?

Apropos Nationalsozialismus – wieso stehen die Begriffe Nazis und Narzissten eigentlich so nahe beieinander?

So jetzt aber Schluß mit der Fragerei, ich bin schliesslich in der Lage ein Ende zu finden, was Nazis und Narzissten noch nie konnten.

Also ich glaube, dass der Mensch permanent scheitert, weil er glaubt so sein zu müssen wie die Maße. Was die Maße macht, vorschreibt, sagt, tut, labert, frißt, säuft, konsumiert, etc. ist sein Lebenselixier.

Nur, und das hat er tatsächlich mit Narzissten gemein. Er kapiert es nicht. Er sieht seine „Fehler“ nicht oder, wenn er sie erkennen sollte, sieht er sie nicht ein.

Wenn ich allerdings nach den Regeln und Bräuchen eines Narzisstischen Volkes (Gesellschaft, Gemeinschaft) lebe, mir diese abschau und auch nachahme brauche ich mich nicht zu wundern wenn ich selbst zum Narzissten werden, nicht wahr?

Das bedeutet, solange der Mensch meint dass er in guten Glauben und mit reinem Gewissen für andere handelt, läuft er in die Irre. Denn, was nimmt er sich denn heraus, zu wissen, was ein anderes Wesen will, möchte, denkt, fühlt, etc.

Gerade Narzissten haben doch ein großes Defizit mit Empathie.

# DIE AKASHA-CHRONIK

ein disco-zentrisches Magazin im Mondenrhythmus

Ausgabe VIII. Mond im Jahr 12069 der  
nachatlantischen Zeit (NAZ)

Vollmondnacht August 2019

Was Menschen, die meinen anderen Wesen etwas gutes zu tun, diesen Wesen in Wahrheit schlechtes antun, ist für den Großteil der Menschheit unbegreiflich. Sie fassen es nicht.

Erstaunlich was im Namen der Barmherzigkeit und Samaritertum an geistigen, psychischen und physischen Vergewaltigungen und Mißhandlungen die Menschen sich gegenseitig antun. In jeder einzelnen Sekunde in nahezu allen Begegnungen.

Von Erfolg möchte ich zumindest nicht sprechen, wenn ich mir die Ergebnisse jahrelanger Pflege, Bevormundung, Bemutterung, Bepriesterung, Behandlung, Betreuung oder Belehrung ansehe.

Aus allen Wesen, die so behandelt werden sind bislang nur unselbstständige, ohnmächtige, pflege- oder hilfsbedürftige Kreaturen geworden, die der Gemeinschaft weiterhin und in großem Ausmaß „zur Last fallen“ oder „auf der Tasche liegen“.

Nun Mensch, zeig' mir auf, ob du damit glücklich bist!

Alles nur aus dem Grund, weil der Mensch einen Glaubenssatz in sich trägt, der ihn denken läßt er wäre für andere Wesen Verantwortlich und müsse sich um sie kümmern.

„Ist es nicht phänomenal welch ein wasserdichtes Werk mir da gelungen ist?“, sagte Luzifer neulich mal auf einem Begrüßungs-Apero zu den ganzen Narzissen die dort aufgetaucht sind. Und sie stimmten ihm bedingungslos zu. ;-)

Der Weltenhumor lacht sich kaputt ob der Dinge die der Mensch in jeder Sekunde betreibt. - Ich schließe

mich dem an,

**Frank Carl Maier**

## Eine Frau möchte gerne gefragt werden ...

ist der Glaubenssatz der in Milliarden von Frauen eingehämmert ist. Diese Denkweise sorgt dafür, dass die Frauen glauben, die Männer wären dazu auf der Welt um es ihnen zu besorgen und recht zu machen.

In meinem bisherigen (jetzigen) Leben haben es, meiner Ansicht nach, lediglich 0,12% der Frauen geschafft auf mich zuzugehen und die Initiative zu ergreifen. Jedes mal war es eine fantastische, sinnliche Beziehung mit diesen Wesen.

Doch der Rest von 99,88% der Frauen können es nicht. Sie können nicht auf Männer zu- und eine Bindung eingehen. Halt, Stop! Das stimmt ja nicht. Können können sie ja schon, nur wollen haben sie sich nicht getraut.

Wie viele Frauen schauen mich sehnsüchtig an, als ob sie mir sagen wollen: „Na los Macker, leg' doch mal einen flotten Spruch auf das Parkett und mach' mich an, (denn ich schaffe es ja eh nicht.<sup>2</sup>).“

Und das ist das Dilemma der Frauen! - Tatsächlich.

Es ist die allergrößte Erwartungshaltung, der höchste Anspruch und der sehnsüchtigste Wunsch von Frauen, dass die Männer, das „starke Geschlecht“ die Führung übernehmen **müssen!**

Vor ein paar Monaten noch hatte ich ähnliche Glau-

<sup>2</sup> ist übrigens eine selbsterfüllende Prophezeiung! - (wenn ich sage ich schaffe es nicht, dann schaffe ich es auch nicht.)

# DIE AKASHA-CHRONIK

ein disco-zentrisches Magazin im Mondenrhythmus

Ausgabe VIII. Mond im Jahr 12069 der  
nachatlantischen Zeit (NAZ)

Vollmondnacht August 2019

bensätze wie diesen. Ich glaubte auch, dass ich als Mann, den Frauen den Hof machen müsste. Dass ich sie höflichst -nach Freiherr von Knigge- behandeln müsse, mich um sich kümmern und sorgen müßte. „Das wäre doch schließlich meine Pflicht und Verantwortung als Mann“, hat mir meine Mutter immer eingeblöht.

Milliarden von Menschen glauben an diese großartige Scheiße die über Jahrhunderte von abermals Milliarden Menschen weitergegeben wurde. Nach alter Sitte und Brauch wirst auch du, mein Sohn, in den Hafen der Ehe einfahren und deine Frau glücklich machen, schallt es aus den Vätermündern.

Und die Frau bekommt eingebleut' dass sie sich einen reichen, tapferen, mutigen und starken Prinzen suchen muß, der sie befriedigt und glücklich macht, viele Kinder zeugt, ein Heim baut und ihr bis ans Lebensende die Stange hält.

Der einzige der jemanden die Stange halten kann, ist die Frau! Und zwar die Stange an der sie sich hinunterschwingt und eine 180°-Drehung macht.

Aus diesem Dilemma kommen beide nur mit einem radikalen Sinneswandel heraus. A total reset, würde es der Engländer nennen.

Ein Mann der endlich zu sich selbst findet und feststellt, dass nur er sich am besten selbst-befriedigen kann, am allerbesten selbst-um-sich-kümmern kann, sich selbst am meisten vertrauen kann,

Selbstfindung – Selbstbefriedigung – Selbstfürsorge  
– Selbstvertrauen, usw. - du verstehst um was es geht?

Eine Frau, die endlich mal damit anfängt sich selbst zu ficken, dafür sorgt, dass sie zu einer ultimativen Ekstase nur mit sich selbst gelangen kann, die ihren „eigenen Mann steht“, die von sich weiß, was für ein göttliches Wesen sie ist - dieser Frau werden Männer begegnen die sich mit einer 1000% Selbstsicherheit ansprechen kann und aus diesen Begegnungen sie die wundervollsten Blüten und Früchte zieht.

Alle anderen werden bis zum St. Nimmerleinstag ihr wahrlich bescheuertes Leben leben und das nur, weil sie nicht in der Lage sind von ihren verstaubten und altbackenen Glaubenssätzen, Traditionen, Bräuchen und Verhaltensweisen abzutreten.

Ich lasse auf jeden Fall meine Finger von den Menschen, die nicht wirklich wissen was sie wollen, die durch ihre Angst äußerst wirr agieren und ich dadurch keine Ebene zu ihnen aufbauen kann. Vor allem fehlt es mir an Vertrauen weiterhin auf diese Art von Menschen einzugehen. Mein Leben ist mir dafür zu kostbar, da ich mich durch 'falsche' Vorstellungen immer wieder in ein Hamsterrad verschiedener Gedanken manövriere.

Somit würde ich einmal sagen, haben es Wesen in ihrer eigenen Hand aus ihrem Leben etwas zu machen. Mit mir, oder ohne mich. Mein Leben läuft zumindest glücklich und fröhlich weiter.

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

**Gute Nacht!**